

Winterquartier für Igel

Zum Basteln

In Sachen Behausung sind Igel nicht heikel. Gewissen Ansprüchen müssen ihre Winterquartiere aber genügen, denn sonst wird ihr Überleben zur Glückssache. Egal ob ihr den Igeln ein wirkliches Holzhäuschen zur Verfügung stellt oder beispielsweise eines aus einer alten Weinkiste, einer Styroporkiste oder Backsteinen baut oder aber einen Blumentopf umfunktioniert – das Grundprinzip ist bei allen Winterquartieren gleich:

- Hohlraum 30 x 30 x 30 cm gross, Eingang 10 x 10 cm
- Schutz gegen Regen von oben, Schutz gegen Nässe und Feuchtigkeit von unten
- Als Nest- oder Stopfmateriale eignen sich Stroh, Laub oder Zeitungspapier. Heu dagegen wird schnell schimmelig.
- Beim Aufstellen darauf achten, dass der Eingang von der Wetterseite abgewandt ist – sonst regnet, schneit und windet es im Igelhaus.

Eines vorweg: Igel werden einen Garten nur aufsuchen, wenn das natürliche Umfeld passt. Hierzu zählen heimische Gehölze, Komposthaufen, Holzstapel, satte Wiesen- und Rasenflächen und dergleichen mehr. Ein aufgeräumter Garten wird kaum einmal mit dem Besuch eines Igels rechnen können.



Foto: fotolia.com/tchara



FrechDachs

Hallo Kinder

Igel haben es im Winter nicht leicht, denn sie haben keinen wärmenden Pelz. Aber auch sie haben sich ausgezeichnet an ihren Lebensraum angepasst. Dazu gehört, dass ihr Lebenszyklus mit dem Nahrungsangebot ihrer Umwelt übereinstimmt. Bis zum Herbst fressen sich Igel eine dicke Schicht Winterspeck an, denn sie halten von Oktober/November bis April einen Winterschlaf, je nach Umgebungstemperatur. Nur wer gut gepolstert ist und ebenso liegt, kann dem Winter die Stirn bieten und einen Winterschlaf durchhalten.

Als Winterquartier dient ihnen natürlicherweise Ast- oder Laubhaufen. Künstlich hergestellte Überwinterungshilfen werden aber auch sehr gerne angenommen. Während des Winterschlafs frisst der Igel nicht und verliert sehr viel Gewicht. Ein 1500 Gramm schwerer Igel wiegt nach dem Winterschlaf oft nur noch 350 Gramm.

Igeln ein trockenes und sicheres Winterquartier im Garten zu bieten, ist nicht schwer – der Frechdachs zeigt euch wie!

Einen schönen Herbst mit Igel-Anblick wünscht

Euer Frechdachs



www.dorislecher.ch

HAST DU GEWUSST?

Wegen ihrer Stacheln sind Igel unverwechselbar. **Das Stachelkleid**, das ihn vor vielen Feinden schützt, bedeckt den Rücken der Igel vollständig vom Stirnansatz bis zum Schwanz und reicht seitlich bis zum Bauchfellansatz. In Sekunden schnelle rollt sich ein gemütlich fusselnder Igel bei Gefahr zur undurchdringlichen Stachelkugel. Die spitzen Stacheln sind umgebildete Haare. Die Stacheln schützen zwar besser vor Feinden als Haare, aber im Winter ersetzen sie keinen wärmenden Pelz und der Igel ist auf andere Überwinterungsstrategien angewiesen.